

Sportbericht.

Da die Leibesübungen sowohl für den Körper jedes einzelnen als auch für das Volksganze zur unbedingten Notwendigkeit geworden sind, so haben auch wir jetzt in unseren Übungsstunden das Bestreben, jeden Kameraden zum Sport heranzuziehen, wobei es ganz gleich ist, welche Sportart er dabei bevorzugt. Daher ist es auch sehr zu begrüßen, daß wir einen jungen Sportlehrer, Herrn Freese, erhalten haben, der uns in die technischen Feinheiten der einzelnen Sportarten einführen kann und dies schon in vorzüglicher Weise getan hat. Der Erfolg wird sich hoffentlich bald zeigen, indem wir uns jetzt auch an den Hochschulkreismeisterschaften im Juni mit einer Faustballmannschaft beteiligen, während wir im Winter nur die Handballmannschaft nach Göttingen schicken konnten. Damals verloren wir trotz guter Form knapp 5:4; sonst lieferten wir 6 Spiele, von denen wir 4 gewannen, auch gegen Göttingen 05.

Der Rudergruppe wurde vom Altherren-Verband ein schönes Rennboot gestiftet; ob es sich allerdings hier auf der Werra bewähren wird, ist noch eine Frage der Zeit. Sonst ist die Beteiligung in der Rudergruppe wieder sehr stark.

Die Schießgruppe hat sich jetzt eine neue laufende Wildscheibe zugelegt, so daß sich die Kameraden in der so wichtigen Sportart auch weiterbilden können.

Sehr reges Interesse wird jetzt dem Wehrsport entgegen gebracht, womit sich bisher hauptsächlich die einzelnen Verbände beschäftigten. Wir werden aber auch in unseren Übungsstunden jetzt mehr Wehrsport betreiben, wie andere Hochschulen auch, Gepäckmärsche usw.

Es bestanden im Winter noch eine Fecht- und Boxgruppe, die aber leider keine nennenswerten Erfolge zu verzeichnen hatten.

Sehr viel ist auch Tischtennis gespielt worden auf einer neuen Platte, die im Lesesaal aufgestellt wurde; im Sommer aber wird es mancher vorziehen, draußen auf dem Tennisplatz zu spielen, der sich in einem guten Zustand befindet.

Im Sommer hoffen wir einen Hochschulwettkampf mit der Bergakademie Clausthal hier in Wizenhausen auszutragen, um das allgemeine Interesse am Sport wieder etwas zu beleben.

Sportwart: Schulte.

Bericht über die 3. Reichsführertagung des Stahlhelm-Studentenbundes „Langemark“.

Zu der mit Wehrsportkämpfen verbundenen Führertagung in Naumburg an der Saale entsandte die Hochschulgruppe der D.K.S. eine Wehrsportgruppe von 4 Mann (Frb. Grote, v. Lücken, Schüder und Ahfeld). Die jeweils an den Besprechungen und Referaten der Sonderausschüsse nicht beteiligten Kameraden wurden auf einem vor der Stadt gelegenen Sportplatz zum Wehrsport herangezogen. Pflichtgemäß beteiligten wir uns geschlossen an den nachmittags stattfindenden Vorträgen und abendlichen Veranstaltungen.

Der Tag, an dem wir in Aktion treten sollten, war der Sonntag, der dritte Tag der Veranstaltung. Frühmorgens um 6,45 Uhr traten 22 Wehrsportgruppen auf dem Naumburger Marktplatz zum Gepäckmarsch über 10,9 km an. Als vierte Gruppe startete Wizenhausen, hatte aber auch schon nach einem Kilometer die ersten drei Gruppen hinter sich gebracht. Mit einer Zeit von 80,5 Min. brachten wir so den ersten Sieg des Tages vor unserem größten Gegner, H.G. Göttingen, an uns.